

Zusammenstellung der Verordnungen über die Bevölkerungs-Aufnahme für Pfarrrämter von Beck. 36 fr.

Dresdeiger für Württemberg von L. Hengler. 18 fr.

Ueber die Nothwendigkeit einer Reform, des Conskriptions-Gesetzes in Württemberg, von J. Weil. Preis 15 fr.

Das Ende kommt. Aus dem Worte Gottes und den neuesten Zeit-Ereignissen gründlich und überzeugend bewiesen. 2. Aufl. 24 fr.

Betrachtungen über die neuesten Angriffe auf die Ehre der katholischen Kirche. Eine Epistel an Röhr und Zimmermann. 36 fr.

Gemeinschaftliche Geschichte der religiösen und philosophischen Ideen zc. von Dr. J. Th. Scherr und Joh. Scherr. 1r Bd. 2 fl. 24 fr.

Rede bei der Primiz-Feier des Hochwürdigsten Herrn Joseph Steinhäuser von Wolfegg, gehalten von Pfarrer König von Mühlhausen. Preis 12 fr.

Aus der Stiftung des + Herrn Pfarrer M. Weyffer von Thamm sind am Gallustage folgenden Personen Prämien zuerkannt worden:

Für Diensthoten-Treue:

Rosine Heck von Baltmannsweiler	6 fl. 30 fr.
Gottfried Haug von Beutelspach	4 fl. 24 fr.
Charlotte Wöhle v. Schorndorf	4 fl. 12 fr.
Anna Maria Ricar v. Lintenthal	4 fl. 12 fr.
Ludwig Manz v. Eberspach	4 fl. 6 fr.
Catharina Enderlen v. Rudersberg	4 fl.
Michael Reck v. Oberurbach	3 fl. 40 fr.
Elisabeth Gerst v. Grumbach	3 fl. 20 fr.
Sabine Lang v. Rudersberg	2 fl. 34 fr.

Für eifrige Beihülfe zu Abwendung einer großen Gefahr:

Carl Wolfer, hiesiger Rathsdienner 1 fl. 30 fr.

Schorndorf, den 17. Okt. 1841.

Die Administration.

**Merke!**

**Nobel einschenken!**

Das Münchner Tage-Blatt enthält ein Artikel unter der obigen Ueberschrift: Bekanntlich heißt man es «nobel einschenken», wenn ein Halbmaaß- oder ein Maaßkrug gerade so viel Bier enthält, daß wenigstens noch ein Zoll

fehlt, um ganz voll zu seyn. So viel ich mich erinnere, werden nach einer sehr genauen Durchschnitts-Berechnung im Isar-Kreise allein jährlich Einhundert und zwanzig Millionen Maaß Bier getrunken. Nimmt man an, daß ein Zoll auch nur den achten Theil einer Maaß beträgt, so gewinnen die Bierhändler im Isar-Kreise, wenn sie nobel einschenken, die Maaß Bier zu 5 fr. gerechnet, bei jeder Maaß 5 Heller, die außer aller Anrechnung stehen; also zusammen — : 312,500 fl sage: dreimalhundert zwölftausend fünfhundert Gulden. Nach diesem Ansätze kann jedem Bier-Einschinker, der nobel einschenkt, sobald man nur weiß, wie viel Bier er ausschänkt, genau nachgerechnet werden, welchen großen Gewinn er auf diese noble Art sich verschafft. — Was mich betrifft, so verlange ich gar nicht, daß man mir «nobel» einschenke; je gemeiner »desto lieber zum Absteichen, oder noch lieber zum Eintreten.»

Auflösung des Logogryphs in No. 41.  
Schmerz, Scherz, Merz, Erz.

**Wöchentliche Frucht-Preise in Winnenden vom 14. Oktober 1841.**

Kernen 1 Schfl.	13 fl. 12 fr.	12 fl. 42 fr.	12 fl. 15 fr.
Woggen —	8 fl. — fr.	7 fl. 27 fr.	6 fl. 40 fr.
Dinkel —	7 fl. — fr.	6 fl. 3 fr.	5 fl. 18 fr.
Gersten —	7 fl. 28 fr.	6 fl. 54 fr.	6 fl. 24 fr.
Haber —	3 fl. 30 fr.	3 fl. 15 fr.	3 fl. — fr.
Erbsen 1 Sr.	4 fl. 4 fr.	— fl. 56 fr.	— fl. 52 fr.
Linsen —	1 fl. 4 fr.	— fl. 56 fr.	— fl. 48 fr.
Wicken —	— fl. 35 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Weißkorn —	— fl. 52 fr.	— fl. 48 fr.	— fl. 44 fr.
Ackerbohnen —	— fl. 56 fr.	— fl. 52 fr.	— fl. 48 fr.

**Viktualien- u. Frucht-Preise in Schorndorf.**

Kernen 1 Schfl.	15 fl. 4 fr.	14 fl. 54 fr.	14 fl. 40 fr.
Gerste —	6 fl. 12 fr.	6 fl. 12 fr.	6 fl. 12 fr.
Schweinefleisch abgezogenes 1 Pfd.	8 fr.		
Ditto ganzes . . . . . 1	9 fr.		
Dachfleisch . . . . . 1	7 fr.		
Hindfleisch . . . . . 1	7 fr.		
Kalbfleisch . . . . . 1	8 fr.		
Kernbrod . . . . . 8	24 fr.		
1 Kreuzer Beck soll wägen . . . . . 7	24 fr.		

Druck und Verlag von C. F. Mayer.

**Intelligenzblatt**

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

No. 43. Donnerstag den 28. Oktober. 1841.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Schorndorf.** Mit Rücksicht auf den Schorndorfer Krämer-Markt, welcher den 23. und 24. November statt hat, wird die Junft-Versammlung der Bäcker auf Montag den 6. December Küfer und Rübler auf Dienstag den 7. December Schlosser und Büchsenmacher auf Mittwoch den 8. December Huf-, Waffen-, Messer- und Nagelschmidte auf Donnerstag den 9. December

verlegt, an welchen Tagen die Meister der genannten Gewerbe je Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhause sich einzufinden haben.

Die Orts-Vorsteher des Bezirkes haben hienach dem Oberamtlichen Erlaß vom 19. d. M. gemäß die betreffenden Meister vorzuladen.

Den 23. Oktober 1841.

K. Oberamt.  
Strölin.

**Schorndorf.  
Bekanntmachung.**

Der Unterzeichnete hat seine Stelle als Amts-Notar von Winterbach bereits angetreten, und wohnt im Hause des Herrn Kaufmann Bahinger zu Schorndorf. Für jede Woche ist in der Regel der Samstag bestimmt, an welchem Tage alle die persönlichen Verkehr in Amts- und Privatsachen zu pflegen gedenken, nicht fehl gehen werden.

Die betreffenden Herrn Orts-Vorsteher ersuche ich um die Bekanntmachung.

Den 22. Okt. 1841.

Ämts-Notar Wittich.

**Schlachten,  
Oberamts Schorndorf.**

**Liegenschafts-Verkauf.**

Die Liegenschaft d. Wittwe Johannes Frig zu Schlachten, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Keller zc., 3 Morgen 1 1/2 Viertel 3 Ruthen Wiesen, 4 Morgen 1 Viertel 7 Ruthen Acker und 44 Ruthen Garten und Land wird hiemit im Exekutionswege am

Dienstag den 16. November d. J.

Nachmittags 1 Uhr

in dem Hause des Anwalten zu Schlachten im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Auswärtige Kauf-Liebhaber wollen sich mit  
obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen versehen.  
Winterbach, den 16. Oktober 1841.

Gemeinderath.  
Schultheiß Riempp.

### Oberbergen.

#### Schafweide-Verpachtung.

Die Winterweide von Unterbergen, welche  
mit 200 Stück beschlagen werden darf, wird von  
Martini bis Ambrosius 1842

Dienstag den 2. November  
Mittags 11 Uhr

in des Anwalts Hause daselbst verauffreicht.  
Liebhaber wollen sich dabei einfunden.  
Den 22. Oktober 1841.

Gemeinderath.

### Schorndorf.

#### Gläubiger-Aufforderung.

In der Gantfache der nachstehenden Per-  
sonen sind zur Liquidation der Schulden die  
hienach bemerkten Tage bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen der gedachten  
Personen werden daher aufgefordert, an den  
hienach beigefetzten Tagen Morgens 8 Uhr auf  
den betr. Rathhäusern entweder persönlich oder durch  
rechtgehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder  
auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet,  
statt des Erscheinens, vor, oder an dem genann-  
ten Tage ihre Forderungen durch schriftlichen Re-  
cess, in dem einen, wie in dem andern Falle  
durch Vorlegung der Beweis-Mittel für die For-  
derungen selbst sowohl, als für deren etwaigen  
Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidi-  
renden Gläubiger werden, soweit ihre Ansprüche  
nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in der  
auf die Liquidation folgenden nächsten Gerichts-  
Sitzung, durch Bescheid von der Masse ausge-  
schlossen, von den übrigen nicht erscheinenden  
Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hin-  
sichtlich eines etwaigen Vergleichs der Genehmi-  
gung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und  
der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung  
der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Und zwar in der Gantfache

1) des Jakob Friedrich Schäfer, Hafner  
von Höpflinswarth, am Montag den 29. Nov.  
1841.

2) des weiland Georg Rein, gewesenen

Zimmermanns in Unterhütt, zu Baiereck, am  
Montag den 6. Dec. 1841.

Den 26. Okt. 1841.

Königl. Oberamtsgericht.  
G. Akt. Krauß, A.-D.

### Privat-Anzeigen.

#### Schorndorf.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Der Festzug  
der

#### Württemberg

in schwäbischer Mundart ausführlich beschrieben.  
Preis 12 kr.

E. F. Mayer'sche Buchdruckerei.

Geld auszuleihen.

#### Schorndorf.

100, 200 und 300 fl. hat aus Auftrag aus-  
zuleihen Schulmeister Bauer.

#### Schorndorf.

Es ist am Montag den 25. d. M. zwischen  
hier und Waiblingen eine mit Silber beschlagene  
Tabackspfeife, sogenannte Steckpfeife verloren ge-  
gangen. Der redliche Finder wolle solche gegen  
ein Trinkgeld bei der Redaktion dieses Blattes  
abgeben.

#### Schorndorf.

Zu verkaufen.

Nächsten Freitag den 29. Okt. werden von  
der Küferzunft-Lade zwei zinnerne Kannen Nach-  
mittags 1 Uhr auf der Herberge zum Trauben  
in Aufstreich gebracht.

Entenmann, Oberzunftmeister.

#### Schorndorf.

Es wird auf Martini in ein Wirthshaus  
eine solide Dienstmagd gesucht. Nähere An-  
kunft ertheilt die Redaktion.

#### Gmünd.

Höchst wichtige Erfindung für Bäcker, Hefen-  
händler, Conditoren, Kaufleute zc.

Die erprobte, sehr deutliche praktische Anwei-  
sung zur Anfertigung einer in England ganz  
neu erfundenen Kunsthefe, oder Wärme, welche  
ohne Betrieb einer Brennerie in jedem Lokale  
und in jeder Quantität, von Jedem selbst sehr  
billig gefertigt werden kann, kräftiger, wie jedes  
andere Gährungsmittel wirkt und selbst im heiß-  
sten Sommer sich Monate lang hält, ist gegen

portofreie Einsendung von 2 Kronenthaler 5 fl.  
24 kr. (vorbehältlich der Geheimhaltung) bei dem  
Unterzeichneten zu beziehen.

Franz Joseph Wenzelmayr,  
Bierbrauer und Speisewirth in Gmünd.  
G m ü n d.

Stahlfedern aus der Fabrik J. Schubert  
und Comp. in Hamburg.

Diese Fabrik ersten Ranges hat sich, als die  
großartigste und vorzüglichste in Europa, einen  
allgemeinen Ruf erworben. Nachstehende Sor-  
ten in höchster Vollkommenheit, für jede Hand  
und Schriftart, übertreffen alle bisher bekannten  
Federn; es kostet das Duzend mit Halter:

Beste calligraphic-Feder für gewöhnliche Schrift.  
18 fr.

Feine Schulschreib-Feder, (mittelgespißt) 27 fr.

Feine Damensefeder, zur Klein- und Schönschrift.  
36 fr.

Superfeine Lordfeder, bronziert oder Silberstahl,  
(mittelgespißt). Beide Sorten, zum Schön-  
schreiben, übertreffen die Federrosen an Fla-  
sicität bei weitem. 36 fr.

Correspondenzfeder, fein gespißt, zum Schön- u.  
Schnellschreiben. 45 fr.

Kaisersfeder, die vollkommene, doppelt geschliffen,  
mittel gespißt, 54 fr.

Napoleon oder Riesensfeder, zu größerer Pracht-  
schrift, leistet das Vierfache anderer Federn,  
die Karte 1 fl. 12 fr.

Notensfeder, für Musiker; auch zur Schrift für  
schwere Hände, 54 fr.

Musterkarte vorzüglicher Stahlfedern, 13 verschie-  
dene Sorten; passend für alle größere und  
kleinere Schrift, mit 2 Haltern 54 fr.

Ordinäre wohlfeile, jedoch sehr brauchbare  
Federn, das Groß von 144 Stück in einer  
Schachtel zu nur 1 fl. 12 fr. und die  
Karte zu 9 bis 18 fr., sind ebenfalls ein-  
zig und allein acht zu bekommen in der  
Haupt-Niederlage von

E. Dillenius.

#### Steinbrück,

Schultheißerei Steinenberg, Oberamts-Gericht  
Schorndorf.

#### Gläubiger-Aufruf.

Um die Real-Theilung des am 5. d. Mts.  
gestorbenen Gottlob Eisenbraun, gewesenen Bür-  
gers und Bauers, auch Gassenwirths in Stein-  
brück mit Sicherheit erledigen zu können, wer-

den hiemit alle diejenigen Personen, welche For-  
derungen an den Nachlaß des verstorbenen Ei-  
senbraun zu machen haben, hiemit aufgefordert,  
ihre Ansprüche binnen 15 Tagen von heute an,  
entweder bei dem Waifengericht in Steinenberg,  
oder dem K. Gerichts-Notariat Schorndorf docu-  
mentirt um so gewisser anzumelden, als auf die  
unbekannt bleibenden Gläubiger des benannten  
Eisenbraun bei dessen Verlassenschafts-Auseinan-  
derfetzung keine Rücksicht genommen werden  
könnte. Den 25. Okt. 1841.

Theilungs-Behörde von Steinenberg,  
Vdt. K. Gerichts-Notariat Schorndorf,  
Assistent Kollmar.

#### Schorndorf.

Es sind gegen zweifache Versicherung  
300 fl. auszuleihen in einem, zwei oder drei  
Posten. Wo? sagt die Redaktion.

#### Die Heimkehr.

Auf des Schlosses alte Mauern  
Wirft der Mond sein Silberlicht,  
Das durch's wogende Gezweige  
Einer hohen Ulme bricht. —  
Und ein Greis mit Silberhaaren,  
Thränen im gesenkten Blick,  
Schauet nach den fernen Hügeln,  
Nach dem Thalweg dann zurück.

Zu dem moosbegrüntem Sisse  
Unter'm Baume wankt er hin;  
Dann mit schmerzbeweckter Stimme  
Also sagen hört man ihn:  
„Warum hast Du mich verlassen,  
Bertha, mein geliebtes Kind?  
Ach! mit Dir hinweg gezogen  
Meines Alters Freuden sind.“

„Wer soll jezo mich gelciten  
Auf des Lebens rauhem Pfad?  
Wer soll mir die Augen schließen,  
Wann die letzte Stunde naht?  
Deinen Vater zu verlassen,  
Nahmest Du den Wanderstab;  
Einsam steh ich, keine Tochter  
Weinct einst auf meinem Grab.“

So der Greis. — Doch horch! wer klopft  
An des Schlosses Pforte an?  
Kasselnd fällt die Brücke nieder  
Und das Thor wird aufgethan.

Nun, von härnem Kleid umhüllet,  
Nahet sich ein Pilgerpaar  
Und den Wandrern reicht der Alte  
Gastlich seine Rechte dar.

Drauf von weit entleg'nen Landen  
Melden sie dem Greise viel,  
Von dem Zug nach Palästina  
Und von mancher Schlachten Spiel;  
Freuen sich, daß sie nun wieder  
Ihr liebe Heimath sehn,  
Daß sie bald nun in die Hallen  
Ihres Waters-Schlosses gehn.

Ernst, in düstern Schweigen, höret  
Sie der greise Rittersmann  
Und ihr Wort den schweren Kummer  
Der ihn drückt, nicht lindern kann.  
Doch die Pilger liebend fragen  
Seines Schmerzes Ursach nach  
Und, erweicht von ihren Bitten,  
Endlich so der Alte sprach:

„Frühe nagte an den Wurzeln  
Meines Lebens langer Harm,  
Denn mein Weib und meine Söhne  
Riß der Tod aus meinem Arm.  
Doch noch Eins war mir geblieben!  
In der Tochter Liebe fand  
Ich oft Trost für meine Leiden  
Und bei ihr der Kummer schwand.

„Endlich gab sie einem Jüngling  
Hin ihr Herz zum Liebeslohn;  
Doch der Mann, den sie erwählet,  
Der war meines Feindes Sohn.  
Und ich zürnte meinem Kinde,  
Hörte ihre Bitten nicht,  
Mahnte sie mit strengen Worten  
An des alten Hasses Pflicht.

„Bertha folgte dem Geliebten;  
Fliehend aus dem Waterhaus  
Zog sie — weh' dem alten Water! —  
In die fremde Welt hinaus.  
Nun hat gegen mich die Strafe  
Ihren Rächerarm gefehrt,  
Weil ich unverföhnt den Funken  
Alten Hasses stets genährt.

„Weil ich nicht vergeben konnte  
Einem Sohn des Waters Schuld,  
Weil ich freventlich vergessen  
Unsers Heilands Lieb' und Huld.  
Oft jetzt fleh' ich, wiederkehren  
Möge mein geliebtes Kind,  
Weil in meiner Brust erloschen  
Alten Hasses Flammen sind.“

Der verstummet; seine Arme  
Um den Greis ein Pilger schmiegt,  
Und die Tochter, einst die Fromme,  
An der Brust des Waters liegt.  
„Water“ — ruft sie — „Deine Bitten  
Hat der Heiland Dir erhört!  
Mit dem Gatten — o vergieb ihr! —  
Neutg sie Dir wiederkehrt.“

„Nimmer bringt's dem Kinde Segen,  
Daß dem Waterarm entflieht,  
Und zurück zum Heimathlande  
Ewig uns die Sehnsucht zieht.“  
Drauf umarmt er seine Kinder,  
Segnet sie mit Freudigkeit,  
Und genießt an ihren Herzen  
Des Verzeihens Seligkeit! —

Manche Rose noch dem Water  
Aus dem Schnee des Alters sprießt,  
Bis die Hand der treuen Kinder  
Ihm die müden Augen schließt.  
— Was auf Erden sich umschlungen  
Mit der Liebe Himmelsband,  
Wird sich einstens wiederfinden  
In dem ew'gen Heimathsland.

#### Wöchentliche Frucht-Preise in Winnenden vom 21. Oktober 1841.

Kernen 1 Schfl.	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
Roggen —	7 fl. 28 fr. 7 fl. 20 fr. 7 fl. 12 fr.
Dintel —	7 fl. — fr. 6 fl. 34 fr. 5 fl. 20 fr.
Gersten —	7 fl. 12 fr. 6 fl. 30 fr. 5 fl. 52 fr.
Haber —	3 fl. 30 fr. 3 fl. 2 fr. 2 fl. 40 fr.
Erbfen 1 Gr.	1 fl. 4 fr. — fl. 56 fr. — fl. 52 fr.
Linien —	1 fl. 4 fr. — fl. 56 fr. — fl. 48 fr.
Wicken —	— fl. 48 fr. — fl. 44 fr. — fl. 40 fr.
Welschkorn —	— fl. 48 fr. — fl. 44 fr. — fl. 40 fr.
Ackerbohnen —	— fl. 56 fr. — fl. 52 fr. — fl. 48 fr.

Druck und Verlag von C. F. Mayer.

# Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf

und

Welzheim.

Nro. 44.

Donnerstag den 4. November.

1841.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Weiler.

Gesundenes.

Ueber den Herbst ist auf hiesiger Markung  
eine leere Geldgurte gefunden worden. Der  
rechtmäßige Eigenthümer kann solche  
innerhalb 30 Tagen  
gegen Ersatz der Einrückungs-Gebühr abholen,  
widrigenfalls anderwärts hierüber verfügt wer-  
den wird.

Den 2. Nov. 1841.

Schultheißenamt Müller.

Steinbrück,

Schultheißerei Steinberg, Oberamts-Gericht  
Schorndorf.

Gläubiger-Aufruf.

Um die Real-Theilung des am 5. d. Mts.  
gestorbenen Gottlob Eisenbraun, gewesenen Bür-  
gers und Bauers, auch Gassenwirths in Stein-  
brück mit Sicherheit erledigen zu können, wer-  
den hiemit alle diejenigen Personen, welche For-  
derungen an den Nachlaß des verstorbenen Ei-  
senbraun zu machen haben, hiemit aufgefordert,  
ihre Ansprüche binnen 15 Tagen von heute an,  
entweder bei dem Waisengericht in Steinberg,  
oder dem K. Gerichts-Notariat Schorndorf docu-  
mentirt um so gewisser anzumelden, als auf die  
unbekannt bleibenden Gläubiger des benannten  
Eisenbraun bei dessen Verlassenschafts-Auseinan-  
dersetzung keine Rücksicht genommen werden

könnte. Den 25. Okt 1841.

Theilungs-Behörde von Steinberg,  
Vdt. K. Gerichts-Notariat Schorndorf,  
Assistent Kollmar.

Schlichten,

Oberamts Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Liegenschaft der Wittwe Johannes Frit-  
z zu Schlichten, bestehend in einem zweistöckigen  
Wohnhaus mit Scheuer, Keller u.,  
3 Morgen 1½ Viertel 3 Ruthen Wiesen,  
4 Morgen 1 Viertel 7 Ruthen Acker und  
44 Ruthen Garten und Land  
wird hiemit im Exekutionswege am  
Dienstag den 16. November d. J.

Nachmittags 1 Uhr

in dem Hause des Anwalts zu Schlichten im  
öffentlichen Aufstreich verkauft.

Auswärtige Kaufs-Liebhaber wollen sich mit  
obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen versehen.

Winterbach, den 16. Oktober 1841.

Gemeinderath.

Schultheiß Niempe.

## Privat-Anzeigen.

Winterbach.

Wer irgend einen Geldanspruch an meine  
englischen Zöglinge zu machen hat, wird ersucht,  
sich vor dem 8. Nov. schriftlich zu melden bei  
Helfer Wunderlich.